



Projektpartner

Der Hauptprojektpartner ist „Projekt für Liberia“, das im DRK verankert ist. „Projekt für Liberia“ unterstützt Kinder- und Jugendprojekte der Liberianerin Diana E. Davis seit 16 Jahren und hat unter anderem den Schulneubau finanziert.

Zusätzlich sollen lokale Universitäten und NGOs eingebunden werden. Schüler und Studenten aus Liberia können dadurch Erfahrungen mit erneuerbaren Energien sammeln und diese Kenntnisse in der Wartung der Anlage und in eigenständigen Projekten anwenden.

Erfahrungen aus vorherigen Projekten

Die Regionalgruppe München der Ingenieure ohne Grenzen e.V. hat in erfolgreich abgeschlossenen Projekten bereits Erfahrungen mit der Stromversorgung von Schulen und Krankenhäusern gesammelt. So wurden in den vergangenen Jahren im Nachbarland Sierra Leone eine Geburtshilfeklinik sowie eine Berufsschule mit einer nachhaltigen Energieversorgung ausgestattet.

Wie können Sie helfen?

Wir sind eine gemeinnützige Non-Profit-Organisation und sind auf die Unterstützung durch Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit genauso wichtig finden wie wir, können Sie uns auf zwei Wege unterstützen:

Spenden Sie:

Wir freuen uns über jede Spende, die unsere Projekte unterstützt. Sie können dies bequem auf unserer Internetseite oder klassisch über die untenstehende Bankverbindung machen.

Sparkasse Marburg Biedenkopf

Kto-Nr: 1030 333 337

BLZ: 533 500 00

Stichwort: Schule Liberia

Werden Sie Fördermitglied:

Sie können auf unserer Internetseite Fördermitglied werden, uns anschreiben oder anrufen. Wir senden Ihnen gerne einen Fördermitgliedsantrag zu.

Kontaktieren Sie uns!

Ingenieure ohne Grenzen e.V.

Geschäftsstelle Berlin

Greifswalder Straße 4

10405 Berlin

Tel. 0049 (0)30 - 32 52 98 65

Fax: 0049 (0)30 - 32 53 28 55

www.ingenieure-ohne-grenzen.org

sekretariat@ingenieure-ohne-grenzen.org

Ingenieure ohne Grenzen ist Mitglied

im Netzwerk von Ingenieure ohne Grenzen International:

www.ewb-international.org



Stromversorgung einer Schule in Liberia

Gemeinsam Grenzen überwinden!



www.ingenieure-ohne-grenzen.org



Warum Liberia?

Nach zwei blutigen Bürgerkriegen zwischen 1989 und 2003 ist Liberia eines der ärmsten Länder der Welt und kämpft bis heute mit einer sehr hohen Kindersterblichkeits-, Analphabeten- und Arbeitslosenquote. Etwa die Hälfte der rund 3,5 Mio. Einwohner von Liberia ist unter 15 Jahre alt – für diese vielen jungen Menschen gibt es zu wenige Ausbildungsplätze in öffentlichen Schulen, die ihnen Zugang zu Bildung und damit eine Chance auf eine bessere Zukunft für sich und ihr Heimatland ermöglichen.

Nach Ende des Bürgerkrieges 2003 wurde Ellen Johnson Sirleaf 2005 die erste frei gewählte Präsidentin von Liberia. Durch die Wiederwahl und die Verleihung des Friedensnobelpreises im Jahr 2011 ist mit einer längerfristigen Stabilisierung der politischen Lage in Liberia zu rechnen.



Projektziele

Ingenieure ohne Grenzen e.V. plant die Errichtung einer Anlage zur Versorgung der Elementary bis Senior High School in Brewerville mit elektrischem Strom aus erneuerbaren Energien. Die Anlage ermöglicht die Beleuchtung der Klassenräume und deren Nutzung auch nach Einbruch der Dunkelheit. Dadurch kann die Schülerzahl in den kommenden Jahren nahezu verdoppelt und Abendbildung für Erwachsene angeboten werden. Darüber hinaus bietet die Einrichtung eines Computerraumes mit Internetzugang unzählige neue Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung.

Zusammen mit der Schule und weiteren Projektpartnern vor Ort soll ein Konzept entwickelt werden, um anfallende Reparatur- und Wartungskosten zu erwirtschaften und so einen nachhaltigen Betrieb der Anlage zu gewährleisten.

Eine Übersicht über die aktuellen Projekte von Ingenieure ohne Grenzen e.V. finden Sie unter:
www.ingenieure-ohne-grenzen.org

Informationen über die Arbeit von „Projekt für Liberia“ finden Sie unter:
www.liberia-projekte.de

Elementary bis Senior High School in Brewerville

Die Schule wurde 1998 von der Liberianerin Diana E. Davis in Brewerville, nahe der Hauptstadt Monrovia, als Grundschule gegründet. Das gemietete Schulgebäude wurde jedoch 2008 gekündigt. Ein Schulbau wurde notwendig, um den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten.

Durch die Unterstützung von „Projekt für Liberia“ aus Braunschweig wurde die neue Schule 2010 fertig gestellt. Die Schule wird momentan von ca. 600 Schülerinnen und Schülern von der ersten bis zur zwölften Klasse besucht, die dadurch die Hochschulreife erlangen können – 2011 bekamen die ersten 31 Schüler das Abitur verliehen.